

# Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **15 (1949)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

treten. Man müsse damit rechnen, dass im Falle einer Atombombenexplosion die Menschen im Umkreis von 1200 Metern schwere Verbrennungen erleiden und dass sogar das Holz an Häusern, z. B. Türen und Fenster, noch in einem Umkreis von 1800 Metern durch die entstehende Hitze in Brand gesetzt werden könnte.

#### «Radium — Uran — Dedektor»

Die Firma Radium Chemie in Teufen hat ein Dedektor-Gerät für die radioaktiven Strahler entwickelt. Wir werden in der nächsten Nummer der «Protar» darauf zu sprechen kommen.

Red.

## *Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea*



### Tagung der Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Ostschweiz Sonntag, den 27. November 1949, in St. Gallen

Im Zeichen des weissen Kreuzes im roten Feld hielt unsere Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Ostschweiz im Hotel Walhalla in St. Gallen eine zahlreich besuchte Versammlung ab, welche, bereichert mit schönen Liedergaben des Sängerkhors der II. Kp. des Ls. Bat. St. Gallen, ausschliesslich dem Zweck der Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit diente. Den Vorsitz führte der temperamentvolle Leiter der Gesellschaft, Oblt. Max Haupt, St. Gallen, der seit Jahren mit vorbildlicher Hingabe und zähem Willen die präsidialen Funktionen ausübt.

Der Präsident eröffnete die Tagung mit einer markanten Begrüssungsansprache. Darin entbot er zunächst herzliche Glückwünsche dem früheren Kommandanten des Ls. Bat. St. Gallen und ersten Präsidenten der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft, Major Jos. Müller, St. Gallen, zu seiner kürzlich gefeierten Vollendung des 70. Lebensjahres und überreichte ihm in dankbarer Anerkennung der verdienstvollen Offizierstätigkeit einen prächtigen Nelkenstrauss.

Eine Ehrung erfuhren auch Hptm. Freuler, Ennenda, und Hptm. Schläpfer, Arbon, sowie einige seit der letzten Versammlung aus Alters- und Gesundheitsrücksichten aus der Wehrpflicht entlassene Mitglieder der Gesellschaft (darunter Hptm. Kellenberger und Hptm. Zäch). In seinen wohlgedachten Betrachtungen wies der Vorsitzende u. a. darauf hin, dass sich die Luftschutzzoffiziere, die keine militärischen Aschenbrödel sein wollen, ihrer Mission bewusst sind und demzufolge gegenüber den Vorkehrungen des EMD stets waches und aktives Interesse bekunden. Es ist ein Gebot der Stunde, auch in unserem Lande für den Schutz der Zivilbevölkerung im Kriegsfall wirksame Massnahmen zu treffen und damit den guten Geist, der den Luftschutz aufgebaut hat, hochzuhalten. In diesem Zusammenhang hob der Vorsitzende die guten Beziehungen hervor, die zwischen dem Offiziersverein der Stadt St. Gallen und der Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Ostschweiz bestehen.

Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten nun die Versammlungsteilnehmer einem zweistündigen, sehr instruktiven Referat von Hptm. Max Geiger, Kommandant des Ls. Bat. Basel, über *Eindrücke aus einer diesjährigen Rekrutenschule der Luftschutztruppe*. Einleitend beleuchtete der Referent die grosse Bedeutung der Luftwaffe in einem künftigen Krieg und berührte die vielgestaltigen Luftschutzprobleme, die in der Schweiz noch der Lösung harren.

Im weiteren bot er eine umfassende Orientierung über den Ausbau der Rekrutenschule der Luftschutztruppe, wobei er seine Gedankengänge auf die Umschreibung des Zieles dieser Schule in der Richtung der soldatischen Erziehung, der technischen und taktischen Ausbildung der Rekruten konzentrierte. Am Schlusse seiner Ausführungen zeigte der Referent an Hand von Lichtbildern die neuesten Geräte, welche heute in den Schulen und Kursen verwendet werden.

Der Vortrag wurde von der Versammlung stark applaudiert und vom Präsidenten bestens verdankt.

In der anschliessenden Diskussion, woran sich Hptm. Engeler, Direktor der «Empa», St. Gallen, Oblt. Isler, Frauenfeld, Hptm. Degen, Wattwil, Oblt. Kunz, St. Gallen, Oblt. Geret, Rorschach, Lt. Häne, St. Margrethen, Oblt. Sigrist, Herisau, beteiligten, wurden die vom Referenten gemachten Anregungen warm unterstützt, zum Teil auch noch ergänzt und vor allem eine wesentliche Verlängerung der Ausbildungszeit für Luftschutzrekruten und eine weit bessere Berücksichtigung des chemischen Dienstes befürwortet. Das Schlusswort des Vorsitzenden klang aus in den dringenden Appell, weiterhin mit ganzem Kräfteinsatz für die Erfüllung der Zukunftsaufgaben der schweizerischen Luftschutzorganisation zu arbeiten (starker Beifall).

*Voranzeige:* Am 15. Januar 1950, nachmittags 14.00 Uhr, findet im Bahnhofbuffet Rorschach-Hafen, unsere Generalversammlung mit Referat von Herrn Oberst i. G. König, über «Probleme der totalen Landesverteidigung» statt. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch und bittet, diesen Tag jetzt schon für die LOG Ostschweiz zu reservieren. AN.